



BILDUNG
ANREGEN

WISSEN-
SCHAFT
FÖRDERN

WACHSTUM
SCHAFFEN

SICHERHEIT
VERBESSERN

Virtuelle Lernräume für 30 000 Studenten

Die Initiative

Im Rahmen seines gesellschaftlichen Engagements unterstützt Microsoft Deutschland die deutschen Hochschulen bei der digitalen Modernisierung und damit der Steigerung ihrer Wettbewerbsfähigkeit. Hierbei kooperiert Microsoft in drei Pilotprojekten mit der RWTH Aachen, der Universität Karlsruhe und der Universität Hamburg. Ziel der Partnerschaft ist es, gemeinsam mit den Hochschulen einen digitalen Campus zu entwickeln und damit die Servicequalität zu verbessern. Der digitale Campus ist eine zentrale Plattform, über die Studierende, Dozenten und Verwaltungsmitarbeiter auf alle relevanten Dienste und Informationen der Hochschule zugreifen können. Damit wird eine an deutschen Hochschulen einmalige IT-Vernetzung von Lehre, Forschung und Verwaltung erreicht. Die Erfahrungen aus den Pilotprojekten gibt Microsoft über das Solution Sharing Network weiter: www.microsoft.com/ssneduca

Deutschlands Hochschulen stehen unter Modernisierungsdruck. Die RWTH Aachen forciert deshalb den Einsatz neuer Medien in der Lehre und setzt auf E-Learning.



DIE RHEINISCH-WESTFÄLISCHE Technische Hochschule (RWTH) Aachen ist mit rund 30 000 Studierenden, über 400 Professoren und 2500 Mitarbeitern die größte technische Hochschule in Deutschland und gehört zu den deutschen Spitzenreitern in der ingenieurwissenschaftlichen Forschung. Mit dem European Microsoft Innovation Centre (EMIC), dem einzigen Forschungszentrum von Microsoft in Deutschland, kooperiert das Unternehmen in Aachen eng mit der RWTH. Seine Forschungsschwerpunkte sind Sicherheit, mobile Technologien, Webservices und deren Anwendung in den Bereichen E-Business, E-Health und E-Learning. Um den Transfer von Technologiewissen in mittelständischen Unternehmen voranzutreiben, hat Microsoft zudem eines seiner drei „Zentren für Softwarekonzepte“ zusammen mit dem Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik in Aachen angesiedelt.

WIE VIELE HOCHSCHULEN muss sich auch die RWTH Aachen auf steigende Studentenzahlen einstellen. Bis 2010 wird in Deutschland jährlich mit ▶

„Die Kooperation mit Microsoft ist ein Meilenstein auf unserem Weg in die digitale Zukunft.“

Professor Dr. Burkhard Rauhut,
Rektor der RWTH Aachen

90 000

zusätzliche Studienanfänger strömen in den nächsten Jahren an die Universitäten

90 000 zusätzlichen Erstsemestern gerechnet. Es strömen nicht nur mehr Studierende an die Hochschulen, die Studienanfänger bringen auch andere Voraussetzungen mit. „Für den akademischen Nachwuchs ist der Umgang mit dem Webbrowser eine ganz normale Sache. Das ist für die Hoch-

schulen Herausforderung und Chance zugleich“, erklärt Dr. Ulrik Schroeder, Professor für Informatik an der RWTH Aachen mit Schwerpunkt E-Learning. So erwarten die technikgeübten Studienanfänger eine effiziente, vor allem webbasierte Organisation und Durchführung ihres Studiums. Zudem muss eine Hochschule mit Exzellenz-Anspruch im Wettbewerb um die besten Abiturienten modernen Service bieten. Dieser Anspruch wird durch die Einführung von Studiengebühren im Wintersemester 2006/2007 weiter verstärkt.

MIT DEM CAMPUS-INFORMATIONSSYSTEM betreibt die RWTH Aachen bereits seit 2001 eine leistungsfähige Onlineplattform. Zu den realisierten Anwendungen gehören das offizielle Vorlesungsverzeichnis, die Anmeldung zu Seminaren, die Veranstaltungsplanung mit Raumreservierung, Kooperations- und Alumniportale sowie mehrere Beschaffungsportale und ein digitales Mitarbeiter- und Organisationsverzeichnis. Zum Start des Wintersemesters 2006/2007 meldete das RWTH-Rechenzentrum eine neue Rekordnutzung. An einem einzigen Tag beantwortete CAMPUS 1,8 Millionen Anfragen. Damit steht die RWTH in den Statistiken der Werbeträger in einer Reihe mit den Webangeboten großer deutscher Onlinezeitungen. Darüber hinaus hat die RWTH Aachen 2005 das Centrum für integrative Lehr-/Lernkonzepte, kurz CiL, als Stabsstelle des Rektorats gegründet. Wissenschaftlicher Leiter ist Ulrik Schroeder: „Mit dem Lehr- und Lernportal L2P übernimmt die RWTH Aachen eine Vorreiterrolle auf dem Gebiet des E-Learning. Nach der Einführung werden wir unsere Erfahrungen sowie entsprechende Integrationskomponenten auch anderen Hochschulen zur Verfügung stellen.“

BIS ES SO WEIT IST, steht den Aachenern noch eine Menge Arbeit bevor. So wird L2P derzeit in einem mehrstufigen Pilotprojekt intensiv getestet. In einer Vorpilotphase sammelte das CiL-Team bereits im Sommersemester 2006 erste Erfahrungen mit 120 Teilnehmern in vier Lehrveranstaltungen. Zum





Mit rund 30 000 Studenten und 2500 Mitarbeitern ist die RWTH Aachen die größte technische Hochschule Deutschlands

Wintersemester 2006/2007 haben CiL-Geschäftsführer Dr. Philipp Rohde und seine Mitarbeiter das L²P-Testfeld unter Beteiligung nahezu aller Fakultäten auf 30 Lehr-

veranstaltungen ausgeweitet. Rohde: „Rund 5000 Studierende machten in dieser Phase mit. Ursprünglich hatten wir nur mit 1500 gerechnet.“ Das Interesse ist verständlich, denn über das personalisierte L²P können Studenten online Studienangebote auswählen und Lehrveranstaltungen belegen, Lernmaterialien abrufen, Übungsaufgaben am PC lösen, Themen mit Studienkollegen in Webforen diskutieren oder Termine mit Dozenten abstimmen.

„**DIE KOOPERATION MIT MICROSOFT** ist ein Meilenstein auf unserem Weg in die digitale Zukunft“, sagt RWTH-Rektor Professor Dr. Burkhard Rauhut. Philipp Rohde fügt hinzu: „Ein solches Angebot ist für eine moderne Hochschule wie die RWTH Aachen didaktisch und organisatorisch ein großer Schritt in die Zukunft. Die Zusammenarbeit mit Microsoft hat uns geholfen, wichtiges Know-how für die Umsetzung zu gewinnen und so eine Lösung zu realisieren, die allen Anforderungen entspricht und für einen effizienten Einsatz sorgt.“ Zum Sommersemester 2007 wird das neue Portal für Studierende, Lehrpersonal und Hochschulangehörige geöffnet und 6800 Lehrveranstaltungen pro Semester unterstützen. Wie in den vergangenen Semestern planen und beschreiben Dozenten ihre Lehrveranstaltungen im CAMPUS-Infosystem, reservieren Hörsäle, legen Präsenzzeiten fest und richten Teilnehmeranmeldungen ein. Zudem erscheint im L²P automatisch ein virtueller Lernraum, dem die Teilnehmer nach der Anmeldung zugeordnet werden. Neben Lernmaterialien und Informationen bietet L²P digitalen Dokumentenaustausch, Foren und E-Learning-Funktionen, etwa elektronische Übungen, Tests, Umfragen und Lernfortschrittskontrollen.

L²P BESTEHT AUS DREI KOMPONENTEN: Das CAMPUS-Informationssystem liefert die Daten für die administrative Steuerung, darunter Immatrikulationsdaten, Vorlesungsverzeichnisse oder Veranstaltungspläne. Die Lernplattform CLIX 6.0 der imc AG stellt E-Learning-Funktionen bereit. ▶

RWTHAACHEN
UNIVERSITY

Im Profil: RWTH Aachen

Die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen ist mit rund 30 000 Studierenden, mehr als 400 Professoren und 2500 Mitarbeitern die größte technische Hochschule in Deutschland. Sie wurde 1870 von König Wilhelm I. als „Königlich Rheinisch-Westphälische Polytechnische Hochschule zu Aachen“ gegründet. Die RWTH Aachen gehört mit zwölf Sonderforschungsbereichen zu den Spitzenreitern in der ingenieurwissenschaftlichen Forschung in Deutschland. Mit der Einführung des Lehr- und Lernportals L²P übernimmt die RWTH Aachen auch beim Einsatz neuer Medien in der Lehre eine führende Rolle. Microsoft kooperiert über das ebenfalls in Aachen angesiedelte European Microsoft Innovation Centre (EMIC) eng mit der RWTH.

Kontaktdaten

MICROSOFT DEUTSCHLAND GMBH

Konrad-Zuse-Straße 1
D-85716 Unterschleißheim
Telefon: +49 89 3176-0
www.microsoft.com/germany

FÜR PRESSEFRAGEN

Dr. Astrid Kasper
Pressesprecherin Public Affairs
Telefon: +49 89 3176-5367
E-Mail:
astrid.kasper@microsoft.com

FÜR PROJEKTFRAGEN

Dr. Carsten Dorgerloh
Program Manager Higher Education
Telefon: +49 2131 708-246
E-Mail:
carsten.dorgerloh@microsoft.com

RWTH AACHEN

CIL – Centrum für integrative
Lehr-/Lernkonzepte
Dr. Philipp Rohde
Ahornstraße 55
D-52074 Aachen
Telefon: +49 241 80-21955
Fax: +49 241 80-22950
E-Mail: rohde@cil.rwth-aachen.de
www.cil.rwth-aachen.de

Microsoft SharePoint Portal Server 2003 organisiert die Integration der einzelnen Portalanwendungen, die Kollaboration und das Single Sign-on für den personalisierten Zugang. Bis zur hochschulweiten Einführung im Sommersemester 2007 wird L²P mit der dann verfügbaren neuen SharePoint-integrierten Version CLIX 7.0 und Microsoft Office SharePoint Server (MOSS) 2007 ausgerüstet. „Wir integrieren L²P in unsere bewährte IT-Landschaft“, sagt Michael Gebhardt, Koordinator des CAMPUS-Projekts. Für L²P setzt er derzeit elf Server auf Basis von Microsoft Windows Server 2003 ein. „Unsere skalierbare Rechnerfarm bietet eine Verfügbarkeit von 99,9 Prozent, die durchschnittlichen Antwortzeiten liegen selbst bei Hochbetrieb unter einer Sekunde.“ Diese Ausstattung ist jedoch nur eine Minimalkonfiguration, mit steigender Nutzerzahl werden Hard- und Software Zug um Zug ausgebaut.

DAS LEHR- UND LERNPORTAL L²P an der RWTH Aachen ist eines von drei Pilotprojekten, die Microsoft derzeit im Rahmen seiner Initiative „Digitaler Campus“ mit deutschen Hochschulen durchführt, um diese bei der Modernisierung und der Verbesserung ihrer Wettbewerbsfähigkeit zu unterstützen. Ziel ist es, die Servicequalität in Verwaltung, Lehre und Forschung zu erhöhen. Microsoft engagiert sich an der RWTH Aachen mit Know-how, Beratungsleistungen und praktischen Hilfen. „Mit dem L²P haben wir die administrativen Prozesse rund um Studium und Lehre um E-Learning-Funktionen erweitert und damit mehrere Stufen auf einmal genommen“, erklärt Philipp Rohde. Darum wurde das Projekt der RWTH Aachen in das Microsoft Solution Sharing Network aufgenommen, eine europaweite Community zum Austausch von Erfahrungen und Konzepten. Dazu gehört auch die kostenlose Weitergabe von Werkzeugen. „Wir wollen die Hochschullandschaft in Deutschland insgesamt fördern“, betont Swantje Rosenboom-Lehmann, Bereichsleiterin Forschung und Lehre bei Microsoft Deutschland. „Daher ist es wichtig, dass neue Kooperationspartner auf dem aktuellen Wissensstand beginnen können und die verschiedenen Parts nicht aus eigener Kraft entwickeln müssen.“ So werden alle deutschen Universitäten von den Pilotprojekten in Aachen, Hamburg und Karlsruhe profitieren. Weitere Informationen dazu gibt es unter www.microsoft.com/ssneduca

Wissenschaft fördern

Microsoft ist seit mehr als 20 Jahren in Deutschland tätig und leistet einen Beitrag zu Wachstum und Entwicklung des Standorts. Gemeinsam mit Partnern aus Politik und Wirtschaft engagiert sich der Konzern in zahlreichen Initiativen und Projekten. Die Kernthemen: Bildung anregen, Wissenschaft fördern, Wachstum schaffen und Sicherheit verbessern. Eine enge Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft verbessert den Technologietransfer und erhöht die Innovationsgeschwindigkeit. Im Zuge der Forschungsinitiativen unterstützt Microsoft viele Projekte und engagiert sich in der Nachwuchsförderung sowie in der Modernisierung der deutschen Hochschulen durch die Entwicklung des digitalen Campus.